

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Melchter aus der Schweiz / Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_0369 / 0088</p> |
|--|---|

Beschreibung

Göriz (1845), S. 168:

"Nr. 369. Melchter aus der Schweiz. Modell siebenmal verjüngt. Ein Geschenk von Wilhelm Göriz im Jahr 1835. Damit der Melker nicht nöthig hat, mit jedem vollgewordenen Melkkübel nach dem großen Sammelgefäß zu gehen, füllt er mit der gemolkenen Milch erst dieses Gefäß an. Beschreibung und Abbildung s. in H. W. Pabst, Anleitung zur Rindviehzucht, Stuttgart 1829; Zeller, landw. Maschinen, Karlsruhe 1838."

Pabst (1829), S. 213 und Taf. VIII, Fig. 3:

"Zum Transporte der Milch aus dem Stalle, oder auch von den Melkstellen bei der Weidewirtschaft, hat man entweder große Standen (Bottiche), die mit Deckeln versehen sind, und an einer Stange von zwei Menschen getragen, oder bei großen Molkereien auch gefahren werden –oder man hat, wie in der Schweiz, ovale, oben und unten gleich weite, mit genau schließendem Deckel versehene Tragbutten (dort Brenden genannt). Eine solche, wie sie im Hohenheimer Stalle gebraucht wird, findet sich Tafel 8. Fig. 2. abgebildet, sie ist mit einem im Stalle, wegen der Fliegen im Sommer nothwendigen Interimsdeckel versehen, in dessen runde Oeffnung der Seyhetrichter eingesetzt ist. Im Inneren sind mit kupfernen Nägeln Zeichen für den Maasgehalt angebracht, der bis auf zweiundzwanzig Maas geht. (Die Bänder oder Riemen zum Tragen muß man sich auf der andern Seite befindlich denken). – Fig. 3. stellt ein halb soviel haltendes Gefäß vor, das (nach Schweizerischer Mundart Melktere oder kleine Brende genannt) dazu dient, die von mehreren Kühen an entfernten Punkten des Stalls gemolkene Milch aufzunehmen, um sie dann zusammen nach der Butte (großen Brende) zu tragen, oder auch die Milch aufzunehmen, während diese angefüllt ist und zum Ausleeren nach der Milchammer getragen wird. Es gehört ebenfalls ein Deckel darauf."

Zeller (1838), S. 6:

"Die Melchter. (Kleine Brenke.) Fig. 6.

Sie dient dazu, die von mehreren Kühen an entfernteren Punkten des Stalles gemolkene Milch aufzunehmen, um sie dann zusammen nach der großen Brenke (s. Fig. 8) zu tragen, damit also der Melker nicht nöthig hat, mit jedem vollgewordenen Melkkübel nach dem Sammelgefäß zu gehen.

Die Melchter wird manchmal auch an der Stelle der Tragbrenke gebraucht, in der Zeit nämlich, ald diese zum Ausleeren nach der Milchammer getragen wird."

König (1847), S. 68 und Taf. 49, Fig. 290:

"Melchter aus der Schweiz. Fig. 290.

Für die Tragbrenke wird manchmal auch die Melchter benützt, besonders während jene zum Ausleeren der Milch nach der Milchammer getragen wird. Damit der Melker nicht nöthig hat, mit jedem vollgewordenen Kübel nach dem Sammelgefäß zu geben, so bedient er sich dieses Gefässes, um die von mehreren Kühen an entfernten Punkten des Stalles gemolkene Milch darin aufzunehmen, um sie sodann zusammen nach der großen Brenke zu tragen."

Grunddaten

Material/Technik:

Holz

Maße:

HxBxT 12,5x10,5x5,5 cm; Maßstab 1:7

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|---------|
| Hergestellt | wann | 1835 |
| | wer | |
| | wo | Schweiz |

| | | |
|------------------------|------|---------|
| [Geographischer Bezug] | wann | |
| | wer | |
| | wo | Schweiz |

| | | |
|-----------------------------|------|---------------|
| [Person-Körperschaft-Bezug] | wann | |
| | wer | Wilhelm Göriz |
| | wo | |

Schlagworte

- Melken
- Milch
- Molkerei

Literatur

- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräthe. Stuttgart, S. 168
- König, E.F.C. (1847): Beschreibung und Abbildung der nützlichsten Geräthe und Werkzeuge zum Betriebe der Land- und Forstwirtschaft aus der Hohenheimer Modellsammlung. Mit vierundfünfzig Tafeln. Stuttgart, S. 68 und Taf. 49, Fig. 290
- Pabst, Heinrich Wilhelm (1829): Anleitung zur Rindviehzucht und zur verschiedenartigen Benutzung des Hornviehs. Stuttgart und Tübingen, S. 213 und Taf. VIII, Fig. 3
- Zeller, Christian (1838, 1840): Die nutzbarsten und neuern landwirtschaftlichen Maschinen, Apparate und Geräthe, mit besonderer Rücksicht auf Süddeutschland. Bd. I und II. Karlsruhe, S. 6